

## Allgemeine Informationen

**Der Secosol®-Bausatz ist in vier verschiedenen Korrekturformen erhältlich und kann mit folgenden Polstervarianten bestellt werden:**

1. Secosol® 9516 (inkl. Ballen- & Fersenpolster, Intarsien verklebt oder unverklebt)
2. Secosol® 9516 A (ohne Polsterung)
3. Secosol® 9516 B (nur Ballenpolster, Intarsien verklebt oder unverklebt)
4. Secosol® 9516 C (nur Fersenpolster, Intarsien verklebt oder unverklebt)

**Der Secosol® Fräsrohling kann in den folgenden Varianten bestellt werden:**

1. Secosol® Einlagen-Fräsrohling → alle möglichen Fräsrohlinge → siehe Downloadliste „Secosol® CAD/CAM“
2. Secosol® Keilstreifenplatte (für bis zu 4 Paar Einlagen)

**Der Secosol® Tiefziehrohling kann in den folgenden Varianten bestellt werden:**

1. Secosol® Tiefziehrohlinge (bis Gr. 43)
2. Secosol® Tiefziehrohling (bis Gr. 50)

**Jeder Secosol®-Bausatz, -Fräsrohling oder -Tiefziehrohling enthält automatisch:**

- 1 Paar antistatische Bezugsdecken, 3 mm, schwarz, perforiert
- 1 Paar Thermoaufkleber „SONDERANFERTIGUNG E“
- 1 Secosol® Gebrauchsanleitung

Die Pelotten können dem Kundenbedarf nach aus dem eigenen Bestand verwendet werden.  
Eine Dose Kleber muss bei der Erstbestellung mitbestellt werden.

**Alle optional bestellbaren Materialien entnehmen Sie dem Bestellformular „ZUBEHÖR“.**

Die Aufbau- und Polstermaterialien können Sie in verschiedenen Stärken und Größen bestellen.  
Eine genaue Aufschlüsselung finden Sie in der Preisliste.

### Bitte beachten Sie:

Auf unserer Homepage [www.secosol.de](http://www.secosol.de) stehen die Konformitätserklärungen der jeweiligen Hersteller zum Download bereit. Diese muss den orthopädisch veränderten Sicherheitsschuhen beigelegt werden.

## **Verfahrensanleitung für Fräsblock und Tiefziehrohling**

### **Verwendung Fräsblock**

Befestigen Sie den Fräsblock in Ihrer Fräse und starten Sie wie gewohnt Ihr Fräsprogramm.  
Desweiteren verfahren Sie wie in der „Verfahrensanleitung Einlagenbausatz“ (S. 3) beschrieben.

### **Verwendung Tiefziehrohling**

1. Erwärmen Sie die aufzuwalkende 3 mm starke Polsterdecke der Secosol-Einlage bei einer Temperatur von 80°– 90°C und einer Dauer von 1 - 2 Min. Die Vor-und Rückfußpolster die dem Bausatz beiliegen, können beliebig eingesetzt werden.
2. Das mitgelieferte 8 mm starke Aufbaumateriel wird bei einer Temperatur von 100° - 120°C und einer Dauer von 4 - 6 Min. erwärmt.
3. Halten Sie die angegebenen Werte unbedingt ein, da das Material sonst zu stark schrumpft und die Shore-Werte sich deutlich erhöhen.  
Orientieren Sie sich bezüglich der Verklebungen sowie der Mindest- und Maximalstärken an der Verfahrensanleitung für den Einlagenbausatz.

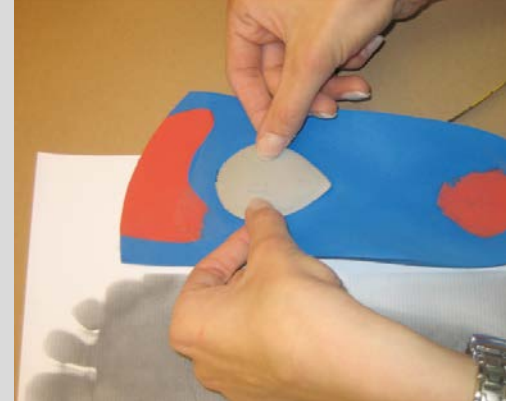
## Verfahrensanleitung Einlagenbausatz

# 1

Der Secosol-Einlagen-Rohling wird langsohlig geliefert und muss im Vorfußbereich auf die Länge von  $\frac{3}{4}$  zugeschnitten werden.

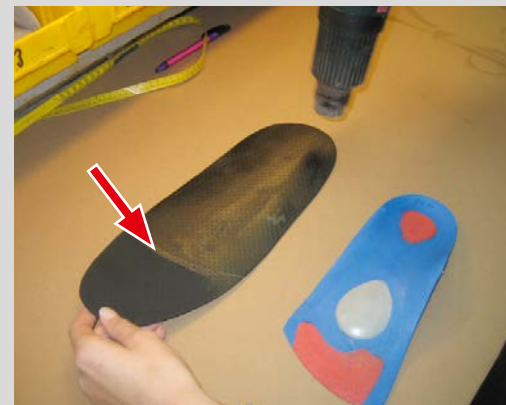
Anschließend kann dieser individuell durch Schleifen auf die Korrekturmerkmale des Fußes angepasst werden. Wenn Sie z.B. Fersensporn und/oder Plantarsehnenpolsterung einarbeiten wollen, verwenden Sie ausschließlich das azur-blaue oder rote Stoßabsorbermaterial (siehe Bestellformular „ZUBEHÖR“), welches Sie optional bei uns bestellen können.

Eine Pelotte kann nach eigenem Ermessen positioniert und angebracht werden. Die Pelotte wird dazu dünn mit dem Hartmann Safetypren Spezialkleber (Kleber) eingestrichen und auf die Einlage gepresst. Danach wird die Pelotte entsprechend verschliffen.



# 2

Das Deckenmaterial und den Einlagenrohling gleichmäßig mit Kleber einstreichen. Der Klebstoff sollte nicht zu dick aufgetragen werden, damit der Kleber nicht durchschlägt. Beim Verkleben der Decke ist zu beachten, dass diese ca. 5 cm von der Spitze nicht eingestrichen werden darf, damit die Perforierung nicht verstopft wird. Nach einer Abluftzeit von ca. 5 – 30 Minuten wird der Kleber mittels Wärmegerät (Heißluftföhn) aktiviert. Der Rohling wird nun mit einem Abstand von ca. 0,5 cm vom Deckenende auf die Decke positioniert – bitte darauf achten, dass sich das Deckenmaterial nicht verzieht.



# 3

Die Einlage wird mit Hilfe der Schleifmaschine passend geschliffen und danach in den baumustergeprüften Sicherheitsschuh eingepasst.

**ACHTUNG:** Die Einlage darf im Fersenmittelpunkt eine Stärke von 8 mm und im Vorfußbereich (unter der Schutzkappe) die Stärke von 3 mm nicht überschreiten.



# 4

Thermolabel zur Kennzeichnung. Die Vorgehensweise für das Anbringen ist wie folgt einzuhalten:

1. Schreiben Sie mit einem wasserfesten, dünnen, schwarzen Stift den Namen Ihres Betriebes auf das Etikett.
2. Bügeln Sie das Etikett mit Hilfe eines herkömmlichen Bügeleisens in die Schuhlasche, sodass ein bestehendes Etikett weiterhin lesbar ist.



Die Konformitätserklärung finden Sie auf [www.secosol.de](http://www.secosol.de) unter dem Menüpunkt „Downloads“. Diese ist entsprechend auszufüllen und den Sicherheitsschuhen inkl. der mitgelieferten Gebrauchsanleitung beizulegen.

### Hinweis:

Für die Fertigung der Einlagen dürfen ausschließlich nur die Materialkomponenten der Firma Matthias Hartmann Orthopädie & Sport GmbH verwendet werden.

Zuwiderhandlungen verstoßen gegen die in der BG-Regel 191 vom Januar 2007 unter Punkt 4.2.2.1 auf Seite 56 genannte Vorgehensweisen für die Herstellung und Zurichtung von orthopädischen Sicherheits-, Schutz- und Berufsschuhen.

### Kontakt:



Matthias Hartmann Orthopädie & Sport GmbH  
Schelde-Lahn-Str. 20  
D-35713 Hirzenhain-Bahnhof

Tel.: 0 27 70/27 113 0

Fax: 0 27 70/27 113 29

E-Mail: [info@secosol.de](mailto:info@secosol.de)

Internet: [www.secosol.de](http://www.secosol.de)

[www.hartmann-os.com](http://www.hartmann-os.com)